

Basketball: Der Fun Cup in Kinderhaus begeistert über 1000 Kids

„Es war noch eine Spur besser“

MÜNSTER (hen). Die Begeisterung im Vorjahr nach der Wiederauflage des Fun Cups war schon groß, von einem „Basketball-Fest“ hatte Sven Raack damals gesprochen. Nun, nach der Wiederholung, war die Freude wieder riesig, die Mühen hatten sich gelohnt. „Die beiden Tagen waren noch eine Spur besser als letztes Jahr. Das hat richtig viel Spaß gemacht, und die Rückmeldungen waren ausnahmslos positiv“, sagte der Organisator am Montag, nachdem er die Hallen des Schulzentrums und der Paul-Schneider-Schule wieder aufgeräumt an die Hausmeister übergeben hatte.

66 Mannschaften waren der Einladung von Westfalia Kinderhaus gefolgt, aus den Niederlanden, aus dem Großraum Hamburg, aus Heidelberg oder aus Berlin – vom deutschen Meister Alba – waren junge Korbjäger (U8 bis U18) mit Herz, Leidenschaft und dem nötigen Ehrgeiz auf den Spielfeldern unterwegs. „Und



das total fair, der Umgang untereinander war freundlich“, sagte Raack, für den der durch das Interreg-Programm Deutschland-Niederland sowie seinen Programmpartnern ermöglichte und von der Europäischen Union (EU) kofinanzierte Fun Cup wieder im Zeichen des „Netzwerks und des Austausches“ stand.



Große Begeisterung herrschte beim Fun Cup in Kinderhaus, an dem 66 Mannschaften mit über 1000 jungen Korbjägern teilnahmen.

Fotos: Sven Raack, Tim Hackemack

Sportlich gab es einige „hochinteressante Gruppen“ zu sehen. Etwa bei den U-12-Juniorinnen, bei denen sich die TSG Bergedorf vor dem UBC Münster behauptete. Knapp geschlagen wurden auch Westfalias U-10-Mädchen, die hinter der SG Heidelberg-Kirchheim Zweite wurden. Der Gast mit der weitesten Anreise jubelte gleich doppelt, gewann bei der Tombola noch einen Trikotsatz – und sprach nicht nur deshalb dem Orga-Team mit über 30 Helfern ein großes Lob und

gleichzeitig das Versprechen aus, auch 2025 wieder nach Kinderhaus zu kommen. Dann werden wohl auch wieder die Jugglers Enschede (Sieger in der weiblichen U14 und 16) dabei sein, auch der erfolgreiche Nachwuchs von Alba (U14) genoss die beiden Tage fernab der Heimat – ein Wiedersehen ist nicht ausgeschlossen. Raack und Co würden sich freuen. Auflage Nummer drei ist für das nächste Pfingst-, das dann wieder zum Basketballfest wird, längst geplant.